

Interpellation Kündig-Rapperswil-Jona / Lehmann-Rorschacherberg**(26 Mitunterzeichnende):****«Parents as teachers (PAT) – ein wirkungsvolles Interventionsprogramm zur frühen Förderung von Kindern von 0 bis 3 Jahren in Familien mit sozialen Belastungen**

Viele reden von Frühförderung und die Meisten denken an Kitas und Spielgruppen. Doch nicht allen Kindern stehen diese Möglichkeiten offen. Die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen hängen in der Schweiz stark von der sozialen Stellung ab (BASS-Studie, Bern 2014). Die Erschwernisse beginnen bereits vor der Geburt. Familien mit sozialen Belastungen (10 Prozent aller Familien) schicken ihre Kinder gemäss Statistik nicht oder nur selten in die Krippe oder in die Spielgruppe. Sie besuchen auch nicht in andere Förderangebote, weil sie sich schämen, gestresst sind, wenig oder kein Deutsch sprechen oder weil die Kita trotz angepasstem Tarif immer noch teuer ist usw. Deshalb braucht es besondere Anstrengungen, um diese Eltern für die Frühförderung zu gewinnen. Sind Familien mit sozialen Belastungen einmal in einem Förderprogramm, erkennen sie die Vorzüge der Unterstützung und steigen mit wenigen Ausnahmen auch nicht aus. (Langzeitstudie Zeppelin, 2017, Andrea Lanfranchi, Institutsleiter HfH).

Die Eltern sind der Angelpunkt der Veränderungen, weil sie zuhause viel mehr Stunden mit dem Kind verbringen als dass ein Kind in der Spielgruppe ist (2 x 2 Std je Woche, Kita je nach Arrangement zwei oder vier Halbtage pro Woche. Die Eltern sollen gestärkt werden, weil sie während der ganzen Schulzeit für das Kind wichtig sind. Sie sind der eigentliche Motor für eine nachhaltige Verbesserung der Situation. Es geht um die Erhöhung umfassender Erziehungskompetenzen bei den Eltern und um Sprachförderung in der Familie.

Die Stadt St.Gallen hat dies erkannt und das Interventionsprogramm PAT in ihre eigene Frühförderstrategie aufgenommen. Im Januar 2018 startete das 3-jährige Pilotprojekt mittels Finanzierung von UBS und Kanton mit insgesamt zehn Familien aus St.Gallen und Rorschach, die wegen ihren speziellen Belastungen auf fachliche Begleitung und Unterstützung angewiesen sind. Das Programm kostet im Jahr 7000 Franken je Familie. Wer den Bogen zu den besseren Bildungschancen, Beruf und Erwerb spannt, erkennt auch den finanziellen Nutzen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie schätzt die Regierung das Potenzial des Interventionsprogramms PAT zur frühen Förderung von Kindern in Familien mit sozialen Belastungen als Ergänzung zu den Kitas ein?
2. Wie werden Programme nach PAT den Gemeinden bekannt gemacht?
3. Ist der Kanton bereit, Grundlagen zu schaffen, damit die Gemeinden bei der Umsetzung dieses Konzepts die nötige Unterstützung erhalten? »

26. November 2018

Kündig-Schlumpf-Rapperswil-Jona
Lehmann-Rorschacherberg

Bärlocher-Eggersriet, Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Bürki-Gossau, Cozzio-Uzwil, Dürr-Gams, Egli-Wil, Etterlin-Rorschach, Frick-Buchs, Gähwiler-Buchs, Gschwend-Altstätten, Gut-Buchs, Hartmann-Flawil, Hasler-St.Gallen, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Lemmenmeier-St.Gallen, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Sailer-Wildhaus-Alt St.Johann, Schmid-St.Gallen, Schwager-St.Gallen, Simmler-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans